



Nro. 58.

Dienstag den 14. Mai

1833.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 567. (3) Nr. 6045.

Verlautbarung.

Erledigtes krainerisches Gymnasial-Unterrichtsgelder-Stipendium pr. 50 fl. C. M. — Diejenigen Gymnasial-Schüler, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, und hierzu die gesetzlichen Eigenschaften besitzen, haben ihre Gesuche bis Ende Mai l. J., bei der Laibacher Gymnasial-Direction zu überreichen, und mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, dem Pöfken- oder Impfung-Zeugnisse, dann mit den Studien-Zeugnissen von beiden Semestern 1832, und vom ersten Semester l. J. zu belegen. — Laibach am 6. April 1833.

Joh. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 568. (3) Nr. 8291/1496.

E u r r e n d e

des k. k. Landes-Guberniums zu Laibach. — Die allerhöchste Entschliessung in Betreff der Rückweisung der Revisions-Anmeldungen gegen zwei gleichlautende Urtheile wird bekannt gemacht. — Da ungeachtet der bestimmten Vorschrift der Gerichts-Ordnung und des Hof-Decrets vom 3. Juli 1795, daß gegen ein, von dem Appellations-Gerichte bestätigtes Urtheil der ersten Instanz, keine Revision Statt finde, die Revisions-Anmeldung gegen der gleichen Urtheile immer mehr zur Gewohnheit wird, so haben Se. Majestät durch allerhöchste Entschliessung vom 9. Februar 1833, dem obersten Gerichtshofe die nachträgliche Abhandlung muthwilliger Revisionen an den Partheien oder ihren Vertretern, neuerlich zur Pflicht zu machen und zugleich anzubefehlen geruhet, daß von Denjenigen, welche wegen Nichtigkeit oder offenkundiger Ungerechtigkeit der Erkenntnisse auf das außerordentliche Rechtsmittel einer Revision gegen gleichlautende Urtheile Anspruch zu haben vermeinen, die Revision jederzeit binnen der in der Gerichtsordnung zur ordentlichen Revisions-Anmeldung festgesetzten Frist, dem Gerichte erster Instanz angemeldet, und insofern dieses nicht gesche-

hen wäre, auf unmittelbar an Se. Majestät oder an den obersten Gerichtshof, oder sonst wo immer überreichte Revisions-Anmeldung oder Gesuche um Zulassung zur Revision durchaus keine Rücksicht genommen, für keinen Fall aber durch eine obgleich am gehörigen Orte angemeldete Revision die Execution eines bestätigenden Erkenntnisses des Appellations-Gerichtes aufgehoben werden solle. — Dieses wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 29. März l. J., Z. 6792/668, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 27. April 1833.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg-Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Franz Ritter v. Jacomini,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 587. (1) Nr. 8110.

ad Nr. 9923. Concurs-Verlautbarung zur Wiederbesetzung der erledigten Bezirks-Commissärs, Bezirks-Richters und Rentverwalterstelle zu Cherso. — Bei dem landesfürstlichen Bezirks-Commissariate in Cherso ist die Bezirks-Commissärs, Bezirks-Richters und Rentverwalterstelle dritter Classe in Erledigung gekommen. — Mit diesem Posten ist der jährliche Gehalt von 600 fl., freie Wohnung, das gesetzliche Reise- und Kanzleipauschale, dann für die Besorgung der Domainen-Rentgeschäfte 2/3 der Einhebungs-Gebühr von 6 pCt. des reinen currenten Einkommens, und von 6 pCt. der eingebrachten, bis zum Jahre 1823 reichenden Rückstände, und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution von 1000 fl., die entweder baar oder fidejussorisch geleistet werden muß, verbunden. — Die Competenten haben ihre Gesuche längstens bis 26. Mai l. J. bei dem Istrianer Kreisamte einzureichen, darin ihr Alter, Vaterland, ihren Geburtsort, ihre Religion und ihren Stand auszuweisen. — Diesen Gesuchen haben sie beizulegen: a.) die Zeugnisse über die vorgeschrie-

benen Studien; b.) die Wahlfähigkeits-Decrete im politischen und Justizfache; c.) die Diensturkunden über ihre bisherigen Dienstleistungen. Sie müssen ferner den Besitz der italienischen und deutschen Sprache, dann einer slavischen Mundart, und ihre moralische Aufführung nachweisen. Endlich haben sie zu erklären, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Bezirks-Commissariats verwandt oder verschwägert sind. Vom k. k. Küsten-Gubernium. Triest am 22. April 1833.

Z. 588. (1) Nr. 8365.
ad Nr. 10001. Concurrs-Verlautbarung für die Besetzung der Officiers-Stelle bei der k. k. Cameral-Kassa in Mitterburg. — In Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 12. d. M., Zahl 41026/1913, ist die mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. systemisirte Officiers-Stelle bei der k. k. Cameral-Kassa in Mitterburg zu besetzen; hiezu wird der Concurstermin hiemit bis 7. Juni d. J. eröffnet. Die Competenten haben in ihren documentirten Gesuchen nebst Alter, Stand, Religion, Geburts- und Aufenthaltsort, Studien, Moralität, vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, bisherige Dienstleistungen und Cautionsfähigkeit auf den Betrag von 2000 Gulden, im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Amtsbehörde, welche die Qualifikation des Bittwerbers beizufügen nicht anstehen wird, an diese Landesstelle nachzuweisen und sich zu erklären, ob solche in einer Verwandtschaft oder Schwägerchaft mit den dormaligen Beamten der Cameral-Kassa in Mitterburg stehen. — Von dem k. k. Gubernium im Küstenlande. Triest am 23. April 1833.

Franz Michael Ogrissigg,
Gubernial-Secretär.

Z. 576. (1) Nr. 9843.
Concurrs-Ausschreibung zur Wiederbesetzung einer im Provinzial-Strafhause erledigten Aufsehers-Stelle. — Im k. k. Provinzial-Strafhause zu Laibach ist eine Aufsehers-Stelle in Erledigung gekommen, mit welcher nebst der freien Wohnung und Civil-Monatur, ein fester Gehalt von Einhundert Fünfzig Gulden, dann ein Natural-Deputat von jährlichen 6 Klaftern Brennholz und 12 Pfund Unschlittkerzen verbunden ist. Dieß wird mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Jene, welche sich zu diesem Dienstposten geeignet glauben, und sich darum zu

bewerben denken, in ihren dießfälligen gehörig zu documentirenden Gesuchen nebst dem Geburtsorte, Alter, bisheriger Beschäftigung und früherer Dienstleistung, vorzüglich zu erweisen haben, daß Bittsteller sich im ledigen Stande befinden, daß selbe eine gesunde starke Leibes-Constitution haben und der deutschen und krainischen Sprache kundig seyen. — Die dießfälligen Competenz-Gesuche sind bis 6. Juni bei der Landesstelle zu überreichen. Wünschenswerth ist es ferner, daß die Bittsteller sich wo möglich persönlich bei der k. k. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung zu Laibach stellen, um ihre Dienstesfähigkeit beurtheilen zu können. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 4. Mai 1833.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 573. (2) Nr. 189/Spit.
K u n d m a c h u n g.

Zur Vornahme einer Minuendo-Versteigerung in Betreff einiger, im hierortigen Bürger-Spitalsgebäude erforderlichen Conservations-Arbeiten, hat die hohe Landesstelle mit Verordnung vom 4. d. M., Z. 6621, den Fiscalpreis von 67 fl. 50 kr. anzunehmen geruhet.

Hiebei beträgt die Arbeit sammt dem Materiale:

für den Zimmermann . . .	19 fl. 5 kr.
" " Tischler . . .	22 " 30 "
" " Schlosser . . .	13 " 20 "
" " Glaser . . .	3 " 20 "
" " Anstreicher . . .	9 " 35 "

Summa 67 fl. 50 kr.

Diese Arbeiten werden bei der am 18. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, im hierortigen Amtslokale abgehalten werdenden Minuendo-Versteigerung dem Mindestfordernden überlassen werden.

K. K. Kreisamt Laibach als zugleich Civil-Spitals-Direction am 26. April 1833.

Z. 583. (1) Nr. 5461.
K u n d m a c h u n g.

Um die Militär-Verpflegung zu Laibach im Wege der Subarrondierung sicher zu stellen, ist beschloffen worden, am 21. Mai 1833 eine Verhandlung, und zwar hinsichtlich des Heues vom 16. Juni bis ultimo August, und in Betreff der übrigen Artikeln vom 16. Juni bis Ende September d. J. vorzunehmen, wozu alle Unternehmungslustigen am gedach-

ten Tage, um die zehnte Vormittagsstunde, mit nachstehenden Bemerkungen zu dem k. k. Kreisamte eingeladen werden. — 1tens. Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mithin exclusive der zeitweisen Durchmärsche, besteht beiläufig in täglichen

2042 Brod =	} Heu = } Portionen;
176 Hafer =	
14 à 8 Pfund	
111 à 10 „	
56 Streustroh = à 3 Pfund	

in monatlichen 56 Mehen harten Holzkohlen, 25 Pfund Lichter, 30 Pfund Talg, 3g 1/4 Maß Brennöl, 776 1/2 2400 Pfund Lampendocht; und vierteljährig in 2544 Bund Lagerstroh, à 12 Pfund. — 2tens. Wird sich vorbehalten, in Betreff der zeitweisen Durchmärsche die hierauf bezüglichen Bedingungen bei der Verhandlung selbst den Concurrenten näher bekannt zu geben. — 3tens. Hat jeder Mitlicitirende am Tage der Verhandlung gegen die anwesende Commission sich auszuweisen, daß er hinreichende Mittel besitze, die zu übernehmenden Verbindlichkeiten pünktlich zu erfüllen. — 4tens. Hiernach muß sich jeder Mitlicitirende zum Erlag der erforderlichen Caution, welche nach der Zeit, für welche er die Militär-Verpflegung erstet, mit 8 o/o des gesammten Geldertragnisses bemessen wird, bekennen, und sich ausweisen, dieselben beim Contractabschluß entweder im Baaren, oder in Staatspapieren nach dem Course, oder auch fideiussorisch leisten zu können; jedoch wird hier bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautions-Instrumente angenommen werden. — 5tens. Vor dem Beginn der Licitation hat jeder Mitlicitirende 1000 fl. C. M. als Neugeld zu erlegen, welche nach beendigter Licitation jedem Richtersteher werden zurück gegeben, von dem Erstehet aber bis zum Erlag der Caution rückgehalten werden, und ohne welchem Erlag Niemand zur Licitation zugelassen wird. — 6tens. Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird auch hier dem Anbote für sämtliche Naturalien bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. — 7tens. Wegen Benützung der Avarial-Depositorien und Requisiten, in wie fern solche dem Pächter überlassen werden können, wird die Behandlung abtheilig vorgenommen. — 8tens. Das Protocoll wird Schlag 12 Uhr geschlossen, und Nachtrags-Offerte werden keine angenommen. — 9tens. Wird noch bemerkt, daß in der k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden

den jede Auskunft erteilt wird, welche irgend ein Subarrendirungslustiger noch vor der Verhandlung selbst zu erhalten wünschen sollte.
K. K. Kreisamt Laibach am 8. Mai 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 586. (1) Nr. 2919.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Oblak, Bevollmächtigten des Joseph Schubiz, als erklärten Erben zur Erbschaft der Schuldenlast nach dem am 18. Februar l. J. verstorbenen Michael Gosar, die Tagsatzung auf den 10. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 30. April 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 579. (1) Nr. 2127.

K u n d m a c h u n g.

Da noch immer einige städtische Morastwiesen in der Gegend von Rakova Teuscha, dann an der Unterkrainer Straß, bei der unterm 23. Februar l. J. Statt gefundenen Licitation nicht verpachtet wurden, so wird am 29. l. M., Früh 10 Uhr, eine weitere dießfällige Versteigerung zur Verpachtung derselben auf 6 Jahre am Rathhause vorgenommen werden.

Wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

Vom politisch-öconomischen Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 3. Mai 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 581. (1) ad J. Nr. 533.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Alle Jene, welche auf den Verlass des vor vielen Jahren zu Laab ab intestato verstorbenen Ignaz Hlaspke von Laab, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der auf den 31. Mai l. J., früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte ausgeschriebenen Anmeldungstagsatzung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg am 29. April 1833.

3. 580. (1)

Große Getreid = Licitation.

Vom Wirthschaftsamt der hochfürstlich von Dietrichstein-Proskau-Leslie'schen Herrschaft Oberpettau und des Gutes Rüssenau, Marburger Kreises in Steyermark, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 20. Mai l. J., und nöthigen Falls auch den folgenden Tag, in der Amtskanzlei zu Oberpettau in den gewöhnlichen Licitationsstunden, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nachstehende Quantität Getreides und Grünfutters nach den dabei ausgesetzten Ausrufspreisen gegen gleich bare Bezahlung und Begräumung des erkauften Quantums, im Wege der Licitation verkauft werden wird, als:

- 750 Megen neuen Weizen, um 2 fl. — fr. den Megen;
- 650 Megen alten Weizen, um 1 „ 36 „ den Megen;
- 536 Megen neues Korn, um 1 „ 12 „ den Megen;
- 656 Megen altes Korn, um 1 „ — „ den Megen;
- 1782 Megen Hafer, um . . — „ 54 „ den Megen, und
- 84 Megen Heiden, um . 1 „ 12 „ den Megen.
- 1000 Centner Heu und Grummet, den Centner um . — „ 40 „

Kaufslustige werden zu dieser Licitation mit dem Beifügen eingeladen, daß die Licitation parthienweis und zwar nach jedem Wunsche der Kaufslustigen vorgenommen werden wird.

Oberpettau am 28. April 1833.

3. 582. (1)

3. Nr. 377.

Feilbietungsdict.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es seien zur Vornahme der, vom löblichen Bezirksgerichte Haasberg auf Ansuchen der Frau Barbara v. Widerkehr von Stein, durch Herrn Dr. Burger, wider Herrn Barthelma Rossan von Neudorf, neuerlich bewilligten Feilbietung des, dem Beglern gehörigen, wegen 237 fl. c. s. c. in Execution gezogenen, zu Neudorf bei Oblack liegenden, auf 2000 fl. geschätzten Hauses, Cons. Nr. 16, sammt Wirthschaftsgebäuden und des auf 221 fl. 20 kr. geschätzten Mobilars, drei neue Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 29. Mai, der zweite auf den 27. Juni und der dritte auf den 29. Juli l. J., in Loco der Realität zu Neudorf, jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden mit dem Beifügen angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsagung nichts unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen können täglich in dasiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg am 25. April 1833.

3. 572. (1)

3. Nr. 758.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der unterm 5. Februar l. J. ohne Testament verstorbenen Frau Maria Schweiger von Weixelburg, Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der am 19. Juni l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Liquidationstagsagung, bei sonstigen Folgen des §. 814, b. G. B. anzumelden.

Bezirksgericht Weixelberg am 4. Mai 1833.

3. 578. (1)

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Oberkärnten in Bleiberg wird bekannt gemacht: Das löbliche Bezirksgericht Burgamt Villach habe über neuerliches Ansuchen des Herrn Dr. Koller, Paul Oblasserischen Verlasscurators, einverständlich mit der Vormundschaft der Paul Oblasserischen Kinder und des großjährigen Erben Raimund Oblasser, die öffentliche Feilbietung des Paul Oblasserischen Hammerwerks in Steinfeld, sammt Angehör und Vorräthen, dann des landtäflichen Hauses Nr. 12, in Steinfeld sammt An- und Zugehör, endlich der Civilparzelle, welche nächst dem Hause Nr. 12 zu Steinfeld an der linken Bachseite gelegen und zur Herrschaft Greifenburg dienstbar ist, um den gemeinschaftlichen Ausrufspreis von 14000 fl. C. M. bewilliget, und die Vornahme dieser Feilbietung bei dieser k. k. Berggerichts-Substitution ange sucht.

Es wird daher in Entsprechung dieses Ansuchens, dann in Folge Delegation des hochlöblichen k. k. kärnt. Stadt- und Landrechtes und der löblichen Herrschaft Greifenburg zur Vornahme dieser Feilbietung eine Tagsagung, und zwar: auf den 20. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte des Werkes Steinfeld mit dem Beifügen anberaumt, daß unter dem Ausrufspreise von 14000 fl. C. M. kein Anbot angenommen werde.

Das Hammerwerk Steinfeld im Villacher Kreise, Bezirk Greifenburg gelegen, besitzt concessionsmäßig vier Feuer mit einem Stahl- und drei Eisenhammer, dann zwei Feinziehfeder mit zwei Schlägen.

Zu dem Wohngebäude, Haus Nr. 12 in Steinfeld, gehören noch einige Wirthschaftsgebäude, ein großer Garten von beiläufig zwei Joch Inhalt, endlich mehrere Forst- und Hochwaldanteile.

Zu diesem Werke gehört endlich noch die schon erwähnte Civilparzelle, auf welcher der Dorfbammer steht.

Jeder Kaufslustige hat vor seinem Anbote einen Betrag von 1400 fl., als Badium zu erlegen.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse nebst dem Bergbuch- und Landtafel-extracte können bei dieser k. k. Berggerichts-Substitution, bei dem löblichen Bezirksgerichte Villach, und bei Herrn Dr. Koller in Klagenfurt, eingesehen werden.

Bleiberg am 30. April 1833.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden - Anzeige.

Angekommen den 9. Mai 1833.

Hr. Pero Pesera, Handelsmann; Hr. Joseph Pontin, Courrier, und Hr. Georg Schleicher, Handels-Commis; alle drei von Wien nach Triest. — Hr. Gustav Poprat, Theolog; Hr. Anton Ring; Hr. D. W. Hennig, k. preussischer Second Lieutenant, und Hr. Ferdinand Mainardis, Actuar bei dem Tribunal zu Cataro; alle vier von Triest nach Grätz. — Hr. Franz v. Reyer, börsenmäßiger Handelsmann, von Triest nach Wien.

Den 12. Hr. Carl Fontana, und Hr. Georg Preschern, börsenmäßige Handelsleute; Hr. August Christian Bartels, Dr. der Medicin und Chirurgie, und Hr. Peter Soljet, Handelsmann; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. Jacob Perco, Uhrmacher; Hr. Joseph Wollheim, Handelsmann; Hr. Gustav Fink, Buchhändler; Hr. Anton Vogel, k. k. Hofconceipist; und Hr. Eugen Oriani, Handelsmann; alle fünf von Triest nach Wien.

Abgereist den 12. Mai 1833.

Hr. Jacob Marquis v. Gravisi, Lehrer, nach Triest.

Cours vom 8. Mai 1833.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in G.M.)	92 3/8
Detto Detto zu 4 v. H. (in G.M.)	83
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation, d. Zwangs-Darlebens in Krain u. Aerial-Obligat. der Stände v. Exrol	zu 5 v. H. 92 3/16 zu 4 1/2 v. H. 82 3/4 zu 3 1/2 v. H. —
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	52 1/4
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in G.M.)	42
Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. — zu 2 1/2 v. H. 51 3/4 zu 2 1/4 v. H. — zu 2 v. H. 41 2/5 zu 1 3/4 v. H. —
W. Oberk. Amts Obligat. zu 2 v. H.	41 2/5
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	3 1/8 pSt.

Bank. Actien pr. Stüd 1207 1/6 in Conv.-Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 8. Mai 1833:

35. 27. 80. 86. 61.

Die nächste Ziehung wird am 18. Mai 1833 in Grätz gehalten werden.

Getreid - Durchschnitts - Preise

in Laibach am 11. Mai 1833.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 16 3/4 fr.
— — Kukuruz	— " — "
— — Halbfucht	— " — "
— — Korn	2 " 8 "
— — Gerste	1 " 42 "
— — Hirse	2 " 12 2/4 "
— — Heiden	2 " 12 2/4 "
— — Hafer	1 " 18 2/4 "

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 593. (1) Nr. 3197.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß die mit dem Edicte vom 5. März l. J., Nr. 1466, in der Rechtsache des Johann Albert Paschali, Curators der minderjährigen Agnes Rubel, wider der Carl Mayerhofer wegen schuldigen 700 fl., auf den 20. Mai n. J. bestimmte dritte Tag-satzung zur Feilbietung des dem Executen gehörigen landrätlichen Gutes Klivisch, über Ansuchen des Bezirksgerichtes Neudegg, als Obervormundschaftsbehörde der gedachten Minderjährigen sistirt worden sei.

Laibach am 11. Mai 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 595. (1)

Verlautbarung.

Mit Bewilligung der wohlwollenden k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung werden nachstehende, zur Cameralherrschaft Lack gehörige Dominical-Entitäten auf neun Jahre, nämlich seit 24. Juny 1833 bis hin 1842, im Wege der Versteigerung in Pacht ausgelassen, als:

a.) die Mahlmühle in der Stadt Lack unter der Schule genannt, bestehend aus sechs beständigen Mühlläufern, sammt einem dazu gehörigen Garten 35 □ Klafter Flächenmaß;

b.) die Mahlmühle am Brunn unter der Stadt Lack, bestehend aus sechs beständigen Mühlläufern sammt einem dazu gehörigen Acker Schuschku Polle genannt, 630 □ Klafter messend.

Die Pachtversteigerung wird am 29. Mai 1833, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Ausrufspreis der Mahlmühle sub a. 431 fl., und jener sub b. 307 fl. 30 fr. beträgt, und daß jene Licitanten, welche der Licitations-Commission nicht hinlänglich bekannt sind, 10 o/o des Ausrufspreises als Badium zu erlegen haben werden; die übrigen Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Verwaltungsamt Lack am 7. Mai 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 575. (2)

K u n d m a c h u n g.

Der Gefertigte macht bekannt, daß er seine Wohnung Nr. 19, Ca-

pucciner-Vorstadt, verlassen, und nun jene Nr. 7, St. Peters-Vorstadt, im ersten Stocke, dem weißen Wolf gegenüber, bezogen hat, und daß er auch fernerhin wie bis jetzt, den wahrhaft Armen der Stadt unentgeltlichen ärztlichen Beistand leistet.

Laibach am 10. Mai 1833.

Joseph Erschen,
geprüfter Wundarzt und Geburts-
helfer.

3. 566. (3)

Wagen zu verkaufen.

Es befindet sich ein sehr schöner und bequemer Reisewagen, der auch bei der Stadt geführt werden kann, um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

Außerst wohlfeiles Wörterbuch der deutschen Sprache.

In der Buchhandlung des Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Handwörterbuch
der

deutschen Sprache

von
J. E. Adelung's großem Wörterbuche mit Rücksicht auf den Gebrauch in Schulen, besonders aber für Beamte und andere Geschäftsmänner bearbeitet

von

F. L. Schmiedel.

3 Bände in 4 Abtheilungen. gr. 8. Wien, 1823.
(1659 Seiten stark) 2 fl. 15 kr.

Adelung's großes Wörterbuch der deutschen Sprache ist für den Geschäftsmann zu weitläufig, und sein kleines Wörterbuch selbst für Schüler zu unvollständig. Der Herausgeber hofft daher, daß gegenwärtige Bearbeitung willkommen sein dürfte, da er gesucht hat in Ansehung der Rechtschreibung, in der Abänderung der Haupt-, Bei- und Fürwörter, in der Abwandlung der unregelmäßigen Zeitwörter und in der Wortfügung dieses Handwörterbuch für Lehrer und Schüler vorzüglich brauchbar zu machen; auch sind in demselben jene Wörter, welche in mehreren Bedeutungen gebraucht werden, so wohl die verschiedenen Bedeutungen erklärt, als auch die sonst von einem oder dem andern Worte abstammenden Redensarten beigelegt worden.

Ferner ist daselbst zu haben:

Bleibt treu. Die Stunden der Rechenkunst. Sammlung merkwürdiger Zahlenergebnisse und unterhaltender Entzifferungen verschiedener Arten des Karten- und Würfelspiels; Berechnung des Vortospieles mit 90 Nummern; der Classenlotterien, der Leibrenten etc. etc. nebst Bemerkungen über Assurance, Spar- und Witwenkassen, das decadische und dyadische Zahlensystem, die Vitter- und Geheimchrift und Deciffirkunst. Mit einem Kupfer. 8. Wien, 1828. 36 kr.

Kapitalist, der kluge, oder practische Darstellung der verschiedenen Arten Geschäfte und Speculationen in Staatspapieren mit Vortheil zu machen. Ein nützliches Taschenbuch für Kapitalisten und für alle Personen, welche in Geschäften mit öffentlichen Fonds zu thun haben. 8. Wien, 1824. 24 kr.

Die verwegensten Seeräuber, kühnsten Seefahrer und traurigsten Unglücksfälle auf dem Meere. In historisch-biographischen Gemälden für Leser aus allen Ständen. Mit einem Kupfer. 8. Stuttgart, 1832. brosch. 1 fl. 54 kr.

Schulze, Ernst, die bezauberte Rose. Romantisches Gedicht. Fünfte Auflage mit 7 schönen Stahlstichen. 8. Leipzig, 1832. gebd. 3 fl.

Hollunder-Apotheke, die, oder gründliche und deutliche Anweisung die gewöhnlichen innern und äußern Krankheiten durch die aus den Hollunder (Holler) und seinen Theilen bereiteten Mittel, bald und sicher zu heilen. Ein Handbuch für Landbewohner, verfaßt von einem practischen Arzte. Mit dem altheutschen Sprichworte als Motto: Vor dem Hollunder zieh den Hut. 8. Arnstadt, 1830. brosch. 30 kr.

Tanner, Conrad, Bildung des Geistlichen durch Geistesübungen. Zwei Bände mit dem Bildnisse des Verfassers. gr. 8. Einsiedeln, 1825. 2 fl. 36 kr.

Predigt-Entwürfe über die Evangelien in der Fasten, über mehrere sonntägliche Evangelien und über verschiedene Gegenstände der Sittenlehre. Aus den nachgelassenen Schriften des seel. Conrad Tanner, Herausgegeben von seinem Nachfolger und Verehrer, Eblestin Müller. gr. 8. Einsiedeln, 1832. 1 fl. 20 kr.

Ueber die Besserung. Eine christliche Hausmoral sowohl für das Landvolk als auch für Gebildete. Verfaßt vom seel. Conrad Tanner, Abte zu Einsiedeln, und herausgegeben von Eblestin Müller. gr. 8. Einsiedeln, 1831. 1 fl. 45 kr.

Oberberg, B., (Domecapitular, Regens des geistlichen Seminariums etc.) christliches Religions-Handbuch, um sich und Andere zu belehren. Zwei Bände. Neue rechtmäßige Ausgabe. (1141 Seiten) gr. 8. Münster, 1824. brosch. 2 fl. 24 kr.

Martius, Dr., (Apotheker in Erlangen), Grundriss der Pharmakognosie des Pflanzenreiches. Zum Gebrauche für Aerzte, Apotheker und Droguisten. gr. 8. Erlangen, 1832. brosch. 3 fl. 30 kr.